

Aus der Heimat

Gemeinjamer Tod eines Liebespaars.

Merseburg. In der Nacht zum Freitag spielte sich in dem Gehölz in der Nähe des Pfälzendorfs, gegenüber von Seidners Berg, eine blutige Tragödie ab. Der 27jährige Maschinenist Fritz heiratete mit ihrem Ehemann die 23jährige Arbeiterin Marie Decker durch Kopfschlag und richtete die Waffe gegen sich. Die Schüsse waren tödlich. Die Leichen wurden am Freitag nachmittag aufgefunden.

Das Paar hatte am Donnerstagabend bis 11 Uhr im Kafeehaus Meuselau geweilt, wo man anscheinend den Abschied vom Leben feierte. Ein Grund zur Tat ist nicht ersichtlich. Er hatte seine Stellung im Reparatur-Merke Da, war in der Lederfabrik Merseburg beschäftigt und galt als lebenslustiges Mädchen. Ein Freund, der am Donnerstagabend mit dem Paar im Kafeehaus war, hat sich bei der Nachricht von ihrem Verschwinden auf die Suche begeben und die Leichen in dem Gehölzstreifen vor dem hohndorfer Holzort entdeckt.

Ballontaufe.

Witterfeld. Am Sonntag fand hier die Taufe eines neuen Freiballobens statt. Dem rührigen Witterfelder Verein für Luftschiffahrt ist es gelungen, im Laufe eines Jahres schon den zweiten Ballon aus der Taufe zu heben. Bürgermeister Schmitt hielt die Taufrede und gab dem neuen Ballon den Namen Witterfeld VII. Tausende Zuschauer winkten dem schönen neuen Ballon ein herzlich „Guten Tag“ zu, als er sich gegen 10 Uhr unter den Klängen des Deutschlandliedes in sein Element erhob unter Führung von Herrn Seidel-Witterfeld. In kurzen Zwischenräumen stiegen weiter die Ballone „Kuhland“ (Pils), „Eule“ (Schönhausen), „Edelmus“ (Wittenberg), „Eule“ (Wittenberg), „Eule“ (Wittenberg) aus. Somit war unterrichtet, hat Herr Weisbach Kenntnis, den Preis zu erhalten, der 2½ Kilometer vom Ziele landete.

Um den Automobilisten und Motorradfahrern Gelegenheit zu sportlicher Betätigung zu geben, stieg als letzter Herr Ernst mit „Witterfeld VII“ auf, verfolgt von den Kraftfahrern. Von verschiedenen Freiballoben in größerer Höhe „Eule“ (Wittenberg) wurde in vornehmem Style erhablicher Größe abgefahren, die über dem Seidensack oder in dessen Umgebung freuten und bewies, daß auch der Flugzeugbau beim Witterfelder Verein für Luftschiffahrt eine Heimstätte hat.

Auerhahnbalz.

Vom Oberhau. Unser größtes und edelstes Federwild, der Auerhahn, balzt jetzt wieder in den Wäldern des Oberhau, und das ist die Zeit, wo der Jäger dem seltenen Vogel nachsteht. Die Balz beginnt bei günstiger Witterung um die Mitte des April und dauert drei bis vier Wochen. In früheren Zeiten liebte das Auerwild alle Höhen des hohen Harzes, worauf noch der Name des Gasthauses „Auerhahn“, der „Hahnenberg“, der „Hahnenberg“, des hahnenbergischen unter dem Bodberge und des fortgesetzten Hahnenbergs am linken Ufer der oberen Annerke hinweisen. Jetzt ist der städtische, fleischwahre Vogel auf die höchsten Berggipfel, den Kohenberg, den Alker und Bruchberg, den Sonnenberg, die Achtermannshöhe, das Brodenfeld, den Jagdlopf und die Waldungen um Stolberg beschränkt. Nur im Winter kommt das Auerwild etwas tiefer herunter. Die besten Balzplätze sind bei Stolberg, am Bruchberg, am Jagdlopf und beim Lorfpaule.

2600 Prozent.

Magdeburg. Die „Magdeburger Zeitung“ berichtet: Julius Frigjt war ein ordentlicher Mann. Er war ein sehr ordentlicher Mann. Er ging außerordentlich ordentlich. Er bezog seine Steuern zahlte er stets rechtzeitig und stets richtig.

Doch auch der Beste kann nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen Erbsind nicht gefällt. Und Julius Frigjt's Erbseind war die Steuerbehörde. Steuerbehörden sind immer Erbseinde. Bis jetzt hatte ihn der Erbsind nichts anzutun vermocht. Denn Julius Frigjt war ein ordentlicher Mann. Nun aber passierte das Unglaubliche: Er bezog eine Steuer im Betrage von ganzen 44 Reichspennigen zu bezahlen.

44 kleine, runde Reichspennige. Wenn das Reich um sie gekümmert wäre! Die Größe dieses Verlustes läßt sich gar nicht ausprechen! Dieser Meinung war auch der Erbsind. Und auf bedauernden Schaden konnte es den Gerichtsnotar mit einer Rechnung über 44 Reichspennige? Nein, die Steuerbehörde arbeitet großzügig. Sie berechnete, an Steuern 0,44 Mk., an Porto 0,30 Mk., an Reife 0,60 Mk., an Gebühren 10,50 Mk., gibt: 11 Mark 87 Reichspennige oder 2600 Prozent Aufschlag.

Das soll viel sein? Beileibe nicht! Es ist wenig. Zwar: be einem Kaufmann würde man das Wu cher nennen. Aber hat denn ein Kaufmann für 44 Pennige Aufwand so viel Instanzen zu beschäftigen, wie ein Steuerbehördlicher Amtschimmel?

Die Blitzkatastrophe vom Königstein.

Zer wirkliche Bergang.

Freden. Zu der Königsteiner Blitzkatastrophe werden von einem Augenzeugen Mitteilungen gemacht, die einen außerordentlich interessanten Beitrag zu dem Problem der Massenpsychologie liefern. Nach den bisherigen Berichten sollte sich die Ausflügergruppe gerade unter einer auf der Königsteiner liegenden Elche befunden haben; in diese sollte der Blitz gefahren und von da auf das die Elche umgebende Gitter übergesprungen sein. Diese Darstellung, die von der Dresdener Presse nach dem Bericht eines Augenzeugen gegeben wurde, ist durch die nachfolgenden Berichte bestätigt, und von dem im Hinblick selbst Betroffenen als zureichend bezeichnet worden. Wie mir aber jetzt bekannt wird, beruht diese Darstellung auf Irrtümern, was leiblich daraus zu erklären ist, daß der einmal bekante Bericht sich selbst bei den

Opfern so in den Gedanten festgesetzt hat, daß sie ihn als Grundlage für ihre eigenen Aussagen nahmen und so selbst das Falsche bestätigten. Die in Frage kommende Elche ist überhaupt von keinem Gitter umgeben. Außerdem hat sich aber die Gruppe gar nicht unter dieser Elche befunden, sondern sie war bereits an der Elche vorüber und schon an der sogenannten Kienfelsmatte oder dem Salmplatz angekommen. Sie stand an der Wallmauer entlang, und der Blitz fuhr in diese Mauer hinein, wahrheitsgemäß angegeben von den in der Mauer verankerten zahlreichen fest fixierten Gittern an. Von da ist der Blitz auf den Boden abgeprallt und hat die Gebäudewandlungen hervorgerufen, die den Einbrud erkennen, als ob ein elektrisches Kabel aus dem Boden gerissen worden war. — Der amtliche Bericht bestätigt diese Darstellung.

Eine Wildweßzene auf der Kreispartasse.

Salberstadt. Am Freitagnachmittag ereignen in der Salberstädt Kreispartasse der Volle in einem Kaffeehaus ein ungewöhnliches Schauspiel. Der Leiter des Saals, Herr Schmidt, hatte sich zum Zwecke der Anwesenheit des Saals ein Kaffeehaus in der Nähe der Kreispartasse einrichten lassen. In dem Saal waren einige Tische aufgestellt, an denen die Gäste saßen. In dem Saal waren einige Tische aufgestellt, an denen die Gäste saßen.

Mansfeld. (Bekämpfung der Feldmäuse.)

Der Landrat erlaubt die Drispelgrünemalier, auf denjenigen Grundstücken, auf denen die Mäusevergiftung nicht mit dem nötigen Nachdruck und der erforderlichen Sorgfalt bewirkt wird, eine zangensweise Vergiftung vornehmen zu lassen.

Zerbis. (Erbidiebstahl)

Vor dem Schöffengericht langt jetzt die Verhandlung gegen den Brennereiarbeiter Berndt von der Brennerlei Winbau sowie dessen Schwiegereltern, August Zeffen-Berndt, Berndt und seine Schwägerinnen, in Zerbis, angeklagt. Sein Schwiegervater, der Ministerialrat beim Ministerium des Innern in Berlin, Zeffen, kam jede Woche mit leeren Koffern zu seinem Schwiegervater zu Besuch und dessen Windau wieder mit vollen, schweren Koffern. Zu Windau selbst unterliegt man sich schon ganz öffentlich davon, daß das doch nicht mit rechten Dingen zugehen könne. Eines Tages nun überwarf sich Berndt mit einem Brennereiarbeiter, und dieser lief Berndt bei seinem Fortgange zu. Nach der Verurteilung, die im Jahre 1905 für sein Verbrechen verhängt wurde, ist er nach Zerbis in die hiesige Gegend wieder gekommen. Das jahrelange Schwärzen der Kind ist zunächst mit seinem Strumpfband gemirrt worden, dann hat ihm der Wörber die Schlagader am Hals durchstoßen. Die Kleider liegen zerstückt neben der Leiche.

Zustrom im Mühlstale.

Eisenberg. Am den zehnjährigen Mädchen Gertrud der Frankfurter Gedeule, Koller-Lausitzer Straße hier, ist ein scheinbares Verbrechen begangen worden. Wie wir berichten, steht wurde es im Mühlstale geschehen. Am Donnerstagabend wurde die gekänderte Leiche bei der Walzmühle, in einem Dickst durchgerührt, aufgefunden. Die Polizei und das Gericht begaben sich an den Tatort, auch ein Postgeheim wurde auf die Spur gefaßt, leider blieben alle Ermittlungen erfolglos. Unter der hiesigen Bevölkerung herrscht über den Zustrom die größte Aufregung. Seit dem Bahnbau nach Erfurt, leit dem Vorbein eines italienischen Eisenbahnwagen, an dem anderen Ende im Jahre 1905 ist kein Mord in hiesiger Gegend wieder geschehen. Das zehnjährige schwächliche Kind ist zunächst mit seinem Strumpfband gemirrt worden, dann hat ihm der Wörber die Schlagader am Hals durchstoßen. Die Kleider liegen zerstückt neben der Leiche.

Eine Seidenzuchtslehreanstalt?

Eisenach. Die jüngst gegründete Ortsgruppe Eisenach des Seidenzüchtersverbandes Thüringens, die in der Propagierung der heimischen Seidenzucht außerordentlich regen ist, und schon schöne Erfolge verzeichnen kann, beschäftigt sich von der Stadt geeignetes Areal zur Anlage von Mauberebauerschulen zu erwerben, und sie trägt sich auch mit dem Gedanken, darauf hinzuwirken, daß die besonders günstigen Grundbesitze, die für eine große und vielfachzahlige Zuchtanlage am besten geeignet sind, vom Staate erworben werden und in den volkswirtschaftlicher Hinsicht unschätzbare Arbeit des Seidenzüchtersverbandes schließlich geknüpft wird durch die Gründung eines Seidenzuchtinstitutes, das der Mittelpunkt unserer heimischen Seidenzucht zu werden bezufen ist. Die Stadtverwaltung unterstützt nach Kräften die Bestrebungen der Seidenzüchter.

Männer oder Hampelmann?

Heiligsleben. Gestern gingen hier zwei 15-jährige Buben durch die Straßen. Vor einem Jahre blieben sie hosen und zündeten sich unvorsichtlich eine Zigarette an. Eine alte Frau, die das sah, schrie und lief zu den beiden Kindern zu: „Junge, bindet Euch erst die Hosen auf,“ worauf die Herren Buben erwiderten: „Wir sind keine Jungen mehr, wir sind Männer.“

„Ja wohl, Hampelmann!“ sagte das Mütterchen. Die Buben waren die Gestirbe belanglos und brauchte wirklich nicht berichtet zu werden. Aber jetzt kommt der Ernst. Die Herren Jungen haben durch ihre Eltern die Beleidigungsanzeige gegen das Mütterchen eingereicht. Die alte Dame aber findet sich nicht, sie will zunächst vorm Reichsamt und dann erst ein Gericht in voller Ausführlichkeit den Nachweis für ihre Behauptung erbringen.

Greußen. (Eine freudige Ueber-

rasung) wurde hier der mehr als 80 Jahre alten Witwe Knock zuteil, indem ihr aus einer amerikanischen Erbschaft 2000 Dollar zufielen. Die Erbschaft ist der hochbetagten Frau um so mehr zu gönnen, als sie sich in ärmlichen Verhältnissen befindet.

Langendorf b. Weihenfelds. (Wenn das nicht zieleh!)

Um eine diebstahlige Miterfamilie aus dem Hause zu bekommen, bedachte der Einwohner Löber einflach das Daß des Hauses ab, daß die Betten gewissermaßen unter freiem Himmel standen. Dem zukünftigen Mietervertrage, der mit dem Landbäuer erledigt, vertrat er die Regel wieder aufzugeben, tat es aber nicht. Ferner warf er Steine in den Schornstein, damit der Mieter kein Feuer machen konnte. Es ist nunmehr ein Strafverfahren wegen dieser schändlichen Selbsthilfe eingeleitet worden.

Mühlberg. (Ein Mord.)

Am Freitag nachmittag ist die Leiche des am 2. Osterfesttage aufgefundenen Dienstmädchens Frieda Herrmann von einer ärztlichen Kommission untersucht worden. Es wurde festgestellt, daß sich der Verdacht des Mordes nicht aufrechterhalten läßt. Das Mädchen ist durch einen unerlaubten Eingriff gestorben, und zwar veranlaßt durch den nach den Aussagen des verhafteten Stuhlmann am 2. Weihnachtsfesttage eingetreten. Die weitere Untersuchung wird ergeben müssen, ob gegen Stuhlmann die Anzeige der scharifälligen Tötung und der Beihilfe zum unerlaubten Eingriff erhoben werden kann. Unklarheit ist vorläufig noch, wie es gelassen ist, daß das Mädchen von Juli bis Dezember unbekanntlich in Mühlberg und vielfach sogar in der Dachkammer aufhalten konnte.

Simmerda. (Ein Geschenk aus

Doorn.) Die Familie Max Ködel, hier, erhielt vom Hause Doorn anlässlich der Konfirmation ihres 7. Sohnes, bei dem der frühere Kaiser Bäte gestorben hatte, ein wertvolles Geschenk mit einem Glückwunschkarten des Kaisers überliefert.

Gräfenthal. (A pfidung an Gänse-)

tob.) In hiesigen Bezirke sind in letzter Zeit an mehreren Orten ganze Bruten junger Gänse eingegangen, ohne daß man die Ursache

der Erscheinung sich hätte erklären können. Nunmehr ist es gelungen, die unwahrscheinlichen Einflüsse zu entdecken. Die Gänse sind in Kleckern noch eine Koordination gewesen und von dort Grünfütter verabreicht. Die Tierchen sind den Giftigen des künstlichen Düngers, der vom Regen noch nicht abgewaschen war, zum Opfer gefallen.

Seelen. (Submissionsblätter.)

In einem Bietetermin beim Reichsbahnamt wurden für die vom Betriebsamt Seelen ausgedruckte Ausführung der Erd- und Weisungsarbeiten — rund 100 000 Kub. Erdbewegung — für die Erweiterung des Bahnhofes Seelen 49 Angebote abgegeben. Die Höchstforderung von einer Potsdamer Firma lautete auf 268 800 Mark, die niedrigste Forderung von einem Göttinger Bauunternehmer auf 87 274 Mark — Welche Firma kann da nicht rechnen?

Göttingen. (Saarname Leichenam) ist nach Göttingen überführt worden, um ihn der Universität zum Zwecke wissenschaftlicher Untersuchung zu überweisen.

Jena. (Zur Auffindung der Leiche des Studenten (Stimm) wird der „Jenener Zeitung“ von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die Ursache des Todes des jungen Mannes noch vollkommen ungeklärt ist. Das noch reichlich mit Gift gefüllte und bei der Auffindung noch sehr verhauchte Flüssigkeit führte bei Tote aus herabfallenden Gruben — er war Chemiker — bei sich. Die Leberne Priestliche mit den Ausweisparieren und dem Blotföcher der Staturator Grosföcher stellte. Vermitt wird ferner das Burdichschilfstrahlenselbes des Toten. Die Zustände betraf sich etwa fünf Minuten nach Dorf Dettenhausen, etwa 80 Meter von einer lebhaft belagerten Landstraße entfernt, in einer kleinen uneingefriedigten Anplandung lunge Buchenbüschens, die nach Waldbereichen durchführt wird. Es ist gänzlich unwahrscheinlich, daß in dieser Dorf, Weg, und Straßen-Nähe eine Leiche nahezu zwei Jahre lang unentdeckt liegen geblieben konnte. Die Leiche bemerkte demnach von anderer Stelle an den hiesigen Hundort gebracht worden sein. Der mysteriöse Fall ist also, obwohl der Tote eines anderen identifiziert werden konnte, durch die Auffindung der Leichenteile in seiner Weise aufgeklärt worden.

Rusla. (Milde Strafe für einen Sabotageakt.) Der Streikende, der seinerzeit anlässlich des Einlages der Technischen Nothilfe im Gaswerk zu Rusla im Oktober 1924 ein Ventil des Stadtrückreglers öffnete, wurde unlangst — weil er gefällig war — zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte eine Gefängnisstrafe von vier Wochen beantragt.

Eisenach. (Die plötzliche Beurlaubung des Oberstaatsanwalts Dr. Elling.) die aus persönlichen Verhältnissen erfolgt sein soll, erzeugt hier großes Aufsehen. Man nimmt an, daß Dr. Elling nicht wieder auf seinen hiesigen Posten zurückkehren wird. Dr. Elling behielt in der Demission des Reichshändlers einen leitenden Posten.

Eisenach. (Umwandlung der Stred Eisenach—Eisenach in eine Kolonisation.) Für den Bau einer Verbindungsstraße bei der Station Niederschönau zwischen der Stred Eisenach—Eisenach sind nunmehr die Vorarbeiten zum Abschlus gebracht worden. Die Pläne sind bereits öffentlich ausgelegt worden und sollen in aller Kürze zur Verwirklichung kommen, sobald die landespolitische Genehmigung eingetroffen ist. Für den direkten Verkehr sollen die Ueberholungsstelle auf Bahnhof Schwedda und das Kreuzungsgleis auf Bahnhof Mansfeld wesentlich verlängert werden, während auf Bahnhof Schwedda neue Ueberholungsstelle gebaut werden.

Manis. (Ein Blüßschlag in das Gotteshaus) wird aus dem benachbarten Altenbeuthen gemeldet. Die Kanzel wurde dabei völlig zerstört und manche andere Beschädigungen angerichtet. Ein Mann wurde schwer betäubt aus der Kirche getragen. Der wolkenbedeckte Regen, der am Ostermontag über unsere Gegend ging, hat manchen Schmattesünder angerichtet.

Gardelegen. (Drei schwere Einbrüche.) Die Redaktionsverfolgung wurden, sind von der Landrägerin in Seeligen ermittelt und festgenommen worden. Es handelt sich um einen Kahlmeier, der im Januar aus dem Zentralgefängnis Wismar entlassen ist, ferner um einen Bergmann aus Seeligen, Oberfeldwebel und um ein Mädchen aus Ochersleben. Nach eigenem Geständnis haben die drei in Gemeinschaft mit einem noch flüchtigen Manne in der Nacht zum 1. April einen schweren Einbruchdiebstahl auf dem Gute Reinsagen bei Reinsagen in der Mark ausgeführt und dabei eine große Menge Silbergegenstände, sowie große Mengen Lebensmittel erbeutet.

Dienstag, den 21. April 1925

Um das blaue Band Mitteldeutschlands.

V. f. B. Leipzig mitteldeutscher Fußballmeister. Der 1. Sp. V. Jena mit 2:0 (2:0) geschlagen.

Die Schlacht ist geschlagen, der mitteldeutsche Meister steht fest. V. f. B. Leipzig, zum 10. Male konnte er das blaue Band von Mitteldeutschland erringen. Jena mußte sich mit 2:0 geschlagen begeben. Das erste Tor fiel schon in der fünften Minute nach Beginn und war eine Überfallaktion.

Beide Mannschaften spielten reichlich nervös und demoren. Nach Halbzeit übertrafste V. f. B. mit einer tatkräftigen Umstellung.

Ein Entschluß war Ebn. Seine Leistungen fanden nicht nur nicht über dem Durchschnitt, sondern blieben weit hinter denen seiner Mitspieler zurück, von einigen Vorkämpfern abgesehen.

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Am Sonntag hat die Süddeutsche Fußballmeisterschaft in der Tabelle, statt Vitoria-Jorki sicherte sich den Meistertitel durch einen Sieg von 1:0 (1:0).

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Am Sonntag hat die Süddeutsche Fußballmeisterschaft in der Tabelle, statt Vitoria-Jorki sicherte sich den Meistertitel durch einen Sieg von 1:0 (1:0).

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Am Sonntag hat die Süddeutsche Fußballmeisterschaft in der Tabelle, statt Vitoria-Jorki sicherte sich den Meistertitel durch einen Sieg von 1:0 (1:0).

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Am Sonntag hat die Süddeutsche Fußballmeisterschaft in der Tabelle, statt Vitoria-Jorki sicherte sich den Meistertitel durch einen Sieg von 1:0 (1:0).

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Am Sonntag hat die Süddeutsche Fußballmeisterschaft in der Tabelle, statt Vitoria-Jorki sicherte sich den Meistertitel durch einen Sieg von 1:0 (1:0).

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Am Sonntag hat die Süddeutsche Fußballmeisterschaft in der Tabelle, statt Vitoria-Jorki sicherte sich den Meistertitel durch einen Sieg von 1:0 (1:0).

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Am Sonntag hat die Süddeutsche Fußballmeisterschaft in der Tabelle, statt Vitoria-Jorki sicherte sich den Meistertitel durch einen Sieg von 1:0 (1:0).

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Am Sonntag hat die Süddeutsche Fußballmeisterschaft in der Tabelle, statt Vitoria-Jorki sicherte sich den Meistertitel durch einen Sieg von 1:0 (1:0).

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Am Sonntag hat die Süddeutsche Fußballmeisterschaft in der Tabelle, statt Vitoria-Jorki sicherte sich den Meistertitel durch einen Sieg von 1:0 (1:0).

Die heftige Situation bei den jüdischen Meisterschaftsspielen ist jetzt reiflos getrübt worden. Dem V. f. B. Leipzig lagte in Frankfurt am Main über den vorigen Fußballsportverein in seinem letzten Verbandsspiel mit 2:0 (1:0) und ist damit Süddeutscher Meister vor dem 1. F. C. Nürnberg.

Hockey.

Knabenturnier des S. C. H.

Am Mittelpunkt der getriggen Hockeyspiele stand das Knabenturnier des S. C. H. Leider nahm die Veranstaltung durch das Blagen des Magdeburger S. C. nicht den erwarteten Verlauf. Die angelegten Spiele mußten aus diesem Grunde nur als Gesellschaftsspiele gewertet werden.

M. S. C. Leipzig - V. f. B. Jena 4:2

Die Schläger. Zwei hatten die Jenerer mehr vom Spiel und konnten bis zum Beschluß das Resultat mit 1:1 halten. Nach Wiederbeginn erhöhte Leipzig das Tempo und siegte schließlich mit 4:2.

Schwärz-Weiß II - Vitoria 0:3

Auf der Reihnis standen sich in Gesellschaftsspielen obige Mannschaften gegenüber. Zum Antritt ging es durch starken Schuß in Führung. Auch im weiteren Spielverlauf haben die Gäste mehr vom Spiel, da die

Handball.

Miederlage der Corinthians in Wien.

Das letzte Spiel der englischen Amateur-Fußballer auf dem Kontinent endete mit einer Niederlage. Es wurden am Freitag von einer Wiener Städte-

Wacker - Preußen-Komet 6:0 (1:0)

Auf dem Kometplatze lieferten sich beide Mannschaften ein Gesellschaftsspiel. Wacker ohne Schöpfer, dafür mit Thomas, Preußen-Komet mit Buchendorff im Tor. Im der ersten Halbzeit fand das Spiel auf einer hohen Stufe.

S. R. C. - Billberg 5:3 (2:0)

Der Halle'sche Aderklub hat heute noch mit dem Ruderverein Billberg ein Spiel abgeschlossen, konnte jedoch einen knappen 5:3-Sieg erzielen. Beide Mannschaften hatten für ihre Trainingsleute Erfolg, der sich recht zu bewähren.

Die Knabenstaffel von Halle 96 wollte sein letztes Punktspiel in Merseburg gegen Sportverein 99 austragen. Der Platzbesitzer 99 trat nicht an, so daß Halle 96 kampflös gewann.

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

98 II wurde Abteilungsmeister durch einen 2:0-Erfolg über S. B. W. II. Halle 96 II fertigte Sporttribüne 1 mit 8:0 ab. Wacker II gegen 96 III 3:1. S. R. C. Jugend gegen B. f. L. Merseburg 13:0 (11).

Fußball in Halle.

namenhaft war es Förderer, der sich einmalmal derbe Schläger erlaubte. Das letztere der Platzbesitzer erzielte Tor des Tages fiel durch einen Elfmeter.

Die Tore waren im ersten Teil des Spieles nicht im Vordergrund. Die Gäste trage recht angenehm die Führung herbei, die unter famoler Führung ihres Mittelstürmers im starken Spiel und in der Tatig ganz hervorragendes leistete.

Salzburger. Nordhausen. Preußen spielte sein erstes Spiel im neuen Stadion und gewann gegen VfB. Mühlhausen 3:1 (1:1). Preußen-Komet gegen SC. Nordhausen 0:1.

Sangerhausen. SC. gewonnen gegen VfB. Eisenberg 3:0, VfB. in der zweiten Halbzeit nur mit dem Mann VfB. Sangerhausen gegen VfB. Cherrallingen 3:0, VfB. III gegen VfB. Tilscha 2:3, SC. Sangerhausen III gegen Preußen-Berlin 1:1.

Wittenfels. Schwarzweiß Wittenfels II gegen V. f. B. Leibes I 4:2. Schwarzweiß III gegen SC. Wittenfels 5:0. Sangerhausen IV gegen Blauweiß Wittenfels II 1:4. Schwarzweiß II Jugend gegen Köthen I. Jugend 1:2.

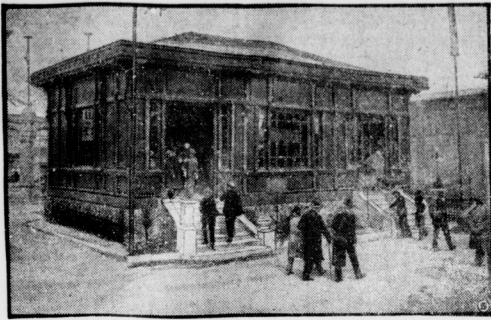
Waldgäu. Witterfeld. Preußen-Greppin stellte eine kombinierte Mannschaft gegen die erste Elf des S. B. 05 Deßau und gewann überaus deutlich mit 6:2. Bei Halbzeit stand das Treffen bereits 4:2. Deßau legte unübertrefflich eine Partie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250421038/fragment/page=0002



Zur Eröffnung der Mailänder Messe.



Der deutsche Pavillon auf der Mailänder Messe,

deren feierliche Eröffnung im Beisein des deutschen Botschafters in Rom von Neurath und des Reichsstatministers Legationsrat Dr. Schwarz erfolgte.

Zu dem Attentat in der Kathedrale Medilla in Sofia.



Inserer Aufnahme zeigt die Kathedrale Medilla in Sofia, welche durch die Explosion einer Bombe fast zerstört wurde. 150 Personen büßten dabei ihr Leben ein.

Staffellauf der Deutschen Turnerschaft „Quer durch Merseburg“

am 24. Mai 1925, veranstaltet vom Nordosthürtinger Turngau, 13. Kreis.

Eine Werbeveranstaltung ersten Ranges geht am 24. Mai vom Stapel, und zwar ein Staffellauf „Quer durch Merseburg“. Da die Ortsausschüsse für Leibesübungen ihre Tätigkeit scheinbar eingestellt haben und den Turnern und Sportlern keine Gelegenheit mehr gegeben ist, gegenseitig ihre Kräfte zu messen, so sehen sich die einzelnen Verbände genötigt, selbst Hand anzulegen und derartige Veranstaltungen auf den Plan zu bringen. In allen Vereinen ist man bereits fieberhaft an der Arbeit, da man sich der Wichtigkeit dieses Laufes für die Vereine und für unsere Bewegung wohl bewußt ist. Ein Verein, der auf sein Ansehen etwas gibt, muß sich daran beteiligen und versuchen, so günstig wie möglich abzufahren. Der Gesamtschluß für vollstündige Übungen hat seine Pläne in langen Beratungen, damit auch die kleinsten Dorfvereine usw. daran teilnehmen können, festgelegt, die Ausschreibung und Ordnungsbestimmungen herausgegeben. Sie lauten folgendermaßen:

Abteilung A, Klasse I. Turnermannschaften, Vereine über 150 Mitglieder. 6 Kilometer. 12 Läufer. Strecke 200—1000 Meter. Abteilung A, Klasse II. Turnermannschaften, Vereine unter 150 Mitglieder. 6 Kilometer. 12 Läufer. Strecke 200—1000 Meter. Abteilung B. Jugendmannschaften 1907/10. 3 Kilometer. 10 Läufer. Strecke 200—600 Meter. Abteilung C. Knabenmannschaften 1911/14. 1 Kilometer. 10 Läufer. Strecke 60—100 Meter. Abteilung D. Turnerinnen und Jugendturnerinnen 0,6 Kilometer. 6 Läuferinnen. Strecke je 100 Meter.

Die Umkleelokalitäten sind ebenfalls schon festgelegt, die Teilnehmer haben sich pünktlich nachmittags 1.45 Uhr dort einzufinden. Nach Übernahme der Einteilung erfolgt Abmarsch zum Start und Wechselstellen. Der Start erfolgt 2.45 Uhr nachmittags. Das Ziel ist für alle Abteilungen der Marktplatz, wo dann auch die Siegerehrung stattfindet.

Ueber die Leistungen der einzelnen Vereine zu urteilen ist schwierig. Wir halten in Abteilung A Klasse I als voraussichtlichen Sieger bei Ueberholung der Streckeneinteilung den Turnverein 1861 Weiskens. Sollte jedoch der ATB-Halle seine Kräfte, die durch den Abgang mehrerer seiner besten Läufer veranlaßt ist, bis dahin überstanden haben, so könnte auch dieser als Sieger in Frage kommen. Es sind aber auch starke Gegner im Turnverein Neu-Rössen, Schützengel Rautenburg und Turnverein 1911-Mörsching, vorhanden. Ueberholungen sind nie ausgeschlossen.

Zu erwähnen wäre noch, daß in diesem Jahre noch mehrere derartige Veranstaltungen stattfinden, und zwar am 19. Juli in Bad Rössen, wo der ATB-Halle als Verteidiger anzutreten hat, und am 9. August in Freyburg anlässlich des Jahresturnens, hier stellt der S. L. und Sp. B. den Verteidiger. Außerdem noch am 14. und 16. August der große Herbstmarathon.

Waldlaufmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft. Obwohl die Medaille für den ersten Waldlauf um die Meisterschaft der D. T. am 26. April in Katalonow noch nicht endgültig abgeschlossen ist, lassen sich die bisher vorliegenden Meldungen einen Rückschluß auf die außerordentlich rege Beteiligung zu, die sich noch erbe-



Zu dem Mordanschlag auf König Boris von Bulgarien.

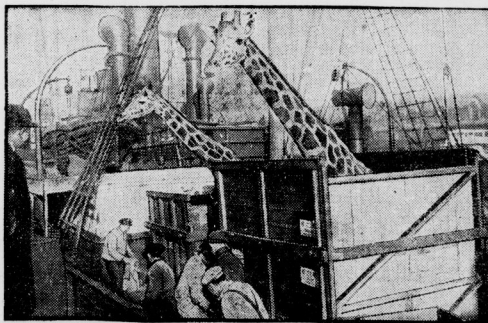
König Boris von Bulgarien übernahm im Herbst 1918 nach dem Zusammenbruch der Macht des Zaren Ferdinand von Bulgarien.



Der mächtigste Finanzminister der Welt Andrew Mellon

feierte seinen 70. Geburtstag. Er ist Schatzsekretär der Vereinigten Staaten und das älteste Mitglied der amerikanischen Regierung.

Eine seltene Schiffsladung.



Bekanntlich hat der Tierbestand der deutschen Zoologischen Gärten während der Kriegsjahre und deren Nachwehen stark gelitten. Viele wertvolle Tiergattungen sind eingegangen und es war bisher nicht möglich, die Verluste auszugleichen. Nach Eintritt stabiler Verhältnisse ist jetzt die Möglichkeit gegeben, auch seltene Tiere wieder zu importieren. So konnte dieser Tage im Hamburger Hafen ein Interjean der Tiertransport beobachtet werden. Die bekannte Tiertransportfirma E. Rube (Wiesbaden) erhielt die ersten Giraffen nach dem Weltkrieg, die für den Dresdener Zoologischen Garten bestimmt sind. — Andere Aufnahme zeigt die Giraffen kurz vor ihrer Verladung auf dem Transportschiff im Hamburger Hafen.

lich steigern dürfte, da einigen Turnkreisen, z. B. Sachsen und Bayern, noch eine Verlängerung des Wettbewerbes zugesprochen wurde. Mit bisher 67 Teilnehmern übertrifft die Zahl der Meldungen schon fast alle Erwartungen. Von den 18 Turnkreisen der D. T. sind nur noch 5 mit ihren Meldungen im Rückland. Der am stärksten beteiligte Kreis ist naturgemäß Brandenburg, dem ja seitens der D. T. die Durchführung übertragen wurde. Die anderen Kreise beschränken sich zumeist auf die Entsendung ihrer Meister. Von den zurzeit gemeldeten 67 Läufern sind 43 Einzelläufer, während der Mannschaftslauf bisher 11 Bewerber gefunden hat.

Die Weltmeisterschaft im freien Ringkampf soll am 30. Mai in Michigan oder in Kansas City ausgetragen werden. Als Gegner in diesem Kampf, für den eine Börse von 60 000 Dollar sowie der „diamantene Meistergürtel“ im Werte von 20 000 Dollar ausgesetzt ist, werden sich der bekannte „catch as catch can“-Kämpfer Strangler Lewis und Wayne Wain gegenüberfinden. Dieses Treffen ist als das bedeutendste seit dem im Jahre 1911 zwischen Frank Gotch und Hadenfeldt stattgefundenen anzusehen.

Herdesport.

Die Grunewald-Reiterie ging am Sonntag in glanzvoller Weise vor sich. Das Programm ließ guten Sport erwarten und hielt dieses Versprechen auch. In allen Rennen gab es starke Felder. Der Verlauf war zumeist ein recht einfacher, aber da Schlag auf Schlag die Reiter in den gewohnten, hielt die Spannung bis zum Ende an. Auch die Hauptprüfung, das Fühlhingenrennen, machte keine Ausnahme. Der unermüdete Humpelmann gewann als ausgesprochener Favorit in der Geraden ganz überlegen, nachdem bis dahin Freigeitler vor Katholik und Hundin geführt hatte. Vor dem Tribünen arbeitete sich Caprioli nach vorn und sicherte sich einen guten zweiten Platz. In zwei anderen Rennen wurde die Form von Ostermontag in Karlsruhe befestigt, denn Oberon II und Roland hielten sich ihre Rennen mit großer Überlegenheit.

Rennen zu Dresden. Der dritte Sonntag in der sächsischen Hauptstadt hatte sich wiederum eines sehr guten Besuchs zu erfreuen. Auch sportlich ließ der Tag nichts zu wünschen übrig. Im Kreis von Birna legte Willelmo von Watzdorf und Wajappa II ein so schönes Tempo vor, daß alle vorgenannten Pferde in der Geraden vollkommen geschlagen waren. Auch wurde aus dem Hintertreffen aufgehakt und gewann noch sicher gegen Parkheim. Ein gegen die Siegerin eingehakter Protekt wegen Kreuzes wurde nach längerer Beratung zurückgewiesen. Die Hauptentscheidung, der Seidmiller Ausgleich, veranlaßte zehn Pferde am Weidenpflaster. Nach gutem Start übernahm Frisolet das Kommando vor Cardinal II, Leander, Humboldt, Gauriantar, Saloppe und Baronesse bildeten den Resthieb. Cardinal II bog als Erster vor Frisolet, Humboldt und Gauriantar in die Gerade, wo Baronesse Schritt für Schritt zu dem nachfolgenden Cardinal II aufgehakt wurde und diesen kurz vor dem Ziel passierte. Am Torgauer Jagdrennen endeten in Bernstein, Bennewar und Raborn drei alte Veteranen in Front.

Rennen zu Karlsruhe. Viel Freude hat der Verein für Hindernisrennen und auch das Publikum an den Sonnabendrennen kaum gehabt. Mit einem Trauerspiel begann der Tag. Das einleitende Anemomen-Jagdrennen forderte zwei Opfer: Hiltentien und Hügel brachen schwer nieder. Ersterer war am letzten Sprung in Front liegend zu Fall gekommen. Das beste tierische Hindernisfeld ist zur Zeit in Mandarin zu erblicken. Der ausstärkte Oppenheimer fertigte im Hürdenrennen der Vierjährigen Benelope und den favorisierten Kavalier in hiesiger Manier ab. Das Gohler-Erinnerungsrennen fiel erwartungsgemäß an Hippolant. Der Franzose trat unter seinen 77 kg. aber reichlich Mäße, den hart anbringenden Raltballer abzufürchten. Rappeltopf war am vorletzten Sprung zu Fall gekommen. Eine andere Reimportation, der hart gemetzte Engländer Battle Gruijter, erlag in dem schon scharf gelautenen Röhle-Hürdenrennen wider Erwartung seinem hohen Gewicht. Theresina kam dank ihres günstigen Genies zu einem leichten Erfolge über das Höchstgewicht Lebenswonne.

Aufhebung des Kennverbots für den Wahltag. Beim ersten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl (29. März) hatte es sich ereignet, daß in Hamburg und Wünden die geplanten pferdesportlichen Veranstaltungen abgehalten werden konnten, in Preußen dagegen verboten wurden. Dieser unglückliche Zustand ist jetzt auf die Vorstellungen der Obersten Kennbehörde und der Kennvereine hin beseitigt worden. Der Preussische Landwirtschaftsminister hat das Verbot der Pferderennen für den Tag der Reichspräsidentenwahl (26. April) jetzt aufgehoben.

Augen auf!

Die echten MAGGI'S Fleischbrühwürfel

tragen auf der rotgelben Packung den Namen MAGGI. Andere Würfel stammen nicht von der Firma MAGGI.



MAGGI'S gute, sparsame Küche.

Zusammengelt
 ist meist
 Regenwürmer in der
 Erde
 nicht größer, als ein
 Siquarereis. Jedoch
 wenn man die Erde
 heime aus Regen
 erntet, Weidenkäuf.
 befindet dort Würmer
 für 3-4 Hk. Wer
 nachnahme extra
 Wonn-Verwand
 Corbach, Bst

